



Zentrum für schulpraktische Lehrkräfteausbildung Solingen
Seminar für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen



Begleitheft

für Ihre Ausbildung

OBAS



Kerncurriculum



Zeitstruktur

Name

Schule/ Ort

Stand: Mai 2026

Inhalt

Vorwort.....	3
Einige Hinweise zur Arbeit mit dem Begleitheft	4
Allgemeine Informationen	5
Zentrum für schulpraktische Lehrkräfteausbildung Solingen - Seminar HRSGe -	6
Beratungen in den Fächern	7
Die eigene Schule kennen lernen	9
Vielfalt als Herausforderung annehmen und als Chance nutzen	10
Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen	11
Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen	12
Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen	13
Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte beraten	14
Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten ...	15
Hinweise zu den Beratungsgesprächen OBAS	16
Überblick der Ausbildung.....	18
nach OBAS	18
Glossar der verwendeten Abkürzungen	19

Vorwort

Liebe Lehrerinnen und Lehrer in Ausbildung, liebe Lehrerinnen
und Lehrer im Anpassungslehrgang,

wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen
einen guten Start in die Ausbildung.

*Herzlich
willkommen!*

Die hier vorliegende Sammlung von Ausbildungsbausteinen unterstützt die partnerschaftliche Gestaltung Ihrer Ausbildung durch Schule und Zentrum für schulpraktische Lehrkräfteausbildung. Vor diesem Hintergrund ist dieses Begleitheft entstanden, das von Ausbildungsbeauftragten, Schulleitungen, Fachleitungen und Auszubildenden entworfen wurde. Ziel ist es, durch die vielfältigen Erkundungs- und Reflexionsaufgaben die Arbeit auf beiden Ebenen zu verzahnen, zu vertiefen und eher theoretisch angelegte Grundlagen praxisnah umzusetzen. Die folgenden Ausbildungsbausteine orientieren sich an den Handlungsfeldern des Kerncurriculums für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst und werden einführend ergänzt durch den Themenbereich „Die eigene Schule kennen lernen“. Zu einigen Bereichen sind als Orientierung die zuständigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner genannt. Eine zeitliche Verzahnung zwischen Seminarinhalten und schulischen Ausbildungsbausteinen wird nicht immer erreichbar sein. Das kann im Einzelfall bedeuten, dass eine praktische Erkundung eines Themenbereiches vor der theoretischen Grundlegung erfolgen kann.

Wir gehen davon aus, dass die Arbeit an den Aufgabenstellungen des Begleitheftes einen wichtigen Beitrag auf Ihrem Weg zu einer guten Lehrerin/ einem guten Lehrer leisten kann.

Ihre Mentorinnen und Mentoren und auch Ihr Ausbildungsbeauftragter/ Ihre Ausbildungsbeauftragte begleiten Sie in den nächsten 18 Monaten und sind zentrale Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner an Ihrer Schule.

Im Rahmen einer selbstgesteuerten Ausbildung sind Sie selbst für die ordnungsgemäße Durchführung mitverantwortlich. Bei Schwierigkeiten und Problemen stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,
für die Kolleginnen und Kollegen in Schule und Seminar


Seminarleiter HRSGe



Einige Hinweise zur Arbeit mit dem Begleitheft

Das vorliegende Dokument wird Sie in den kommenden 18 Monaten des Vorbereitungsdienstes bei Ihrer weiteren Professionalisierung unterstützen. Es stellt ein verbindliches Element Ihrer Ausbildung dar und ist direkt angebunden an die im Kerncurriculum aufgeführten Kompetenzen und Standards für die Lehrkräfteausbildung. Das Begleitheft soll als Gesprächsgrundlage in unterschiedlichen Ausbildungszusammenhängen genutzt werden, z.B. Eingangsgespräch in der Schule, Ausbildungs- und Planungsgespräche (APG 1-3), Rückmeldungen zum Leistungsstand in Schule und Seminar, Halbzeitgespräche etc. **Eventuell können an Ihrer Ausbildungsschule nicht alle Bereiche realisiert werden.** In diesen Fällen bietet sich ein Vermerk im Heft an und es sollten Ihrerseits Bemühungen erfolgen, diese Ausbildungsbausteine in angemessener Form an anderer Stelle, zum Beispiel in Form von Referaten im Seminar, Hospitationen in und / oder Kooperationen mit anderen Schulen etc.) zu bearbeiten und im Heft zu dokumentieren. **Die in der zweiten Spalte angegebenen Ansprechpartner:innen sind als mögliche Ansprechpartner:innen zu sehen.** Es können natürlich auch andere kompetente Personen angesprochen werden. Zur Orientierung sind die Bezüge zu den **Kompetenzen und Standards für die Lehrerbildung** und zum **Kerncurriculum (Handlungsfelder und -situationen)** für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst angegeben.

Die vollständige Bearbeitung aller Bausteine ist keine Garantie für gutes Verhalten als Lehrkraft, soll aber das vernetzte Agieren in den Sie ausbildenden Systemen Schule und Seminar transparenter machen und Lernmöglichkeiten und Lernnotwendigkeiten verdeutlichen.

Für Rückfragen stehen Ihnen Ihre Ausbilder:innen in Schule und Seminar zur Verfügung.

Viel Erfolg!

Allgemeine Informationen

Leiterin des Zentrums für schulpraktische Lehrkräfteausbildung:

Martina Vetter

Tel: 0212 / 22381-34 oder 0212 / 22381-35

Martina.Vetter@zfsl.nrw.de

Seminarleiter HRSGe:

Volker Blumenberg

Tel: 0212 / 22381-31

Volker.Blumenberg@zfsl.nrw.de

Verwaltung:

Nadine Zelder

Tel: 0202 / 22381-37

Nadine.Zelder@zfsl.nrw.de

Öffnungszeiten:

Montag: 7:30 Uhr - 16:00 Uhr

Dienstag: 7:30 - 15.00 Uhr

Donnerstag: 8:00 Uhr - 12:00 Uhr

Anschrift:

Seminar für das Lehramt für HRSGe

Eintrachtstraße 31

42655 Solingen

Homepage:

<http://www.zfsl-solingen.nrw.de>

Zentrum für schulpraktische Lehrkräfteausbildung Solingen

- Seminar HRSGe -

Nachweis der Beratungen und Unterrichtsbesuche OBAS

Name der/des LiA

Leiter/in ÜfS

Schule

Fach 1

Fach 2

Schulische/r Ausbilder/in

Schulische/r Ausbilder/in

Fachleiter/in

Fachleiter/in

Beratungen im Überfachlichen Seminar

Datum	Beratungsanlass (benotungsfrei)	Teilnehmer:innen		
	Ausbildungsplanungsgespräch (APG 1) gem. § 11 Abs. 6 OBAS auf der Grundlage eingesehenen Unterrichts			
	Ausbildungsplanungsgespräch (APG 2) zur Feststellung des Ausbildungsstandes gem. § 11 Abs. 8 OBAS			
	Ausbildungsplanungsgespräch (APG 3) gem. § 11 Abs. 8 OBAS			
	Unterrichtsbesuch mit ÜfSL (wahlweise in Fach 1 oder 2)			
	Unterrichtsbesuch als Doppelbesuch mit FL (wahlweise in Fach 1 oder 2)			
	Personenorientierte Beratung mit Coachingelementen gem. § 11 (10)			
	Personenorientierte Beratung mit Coachingelementen gem. § 11 (10)			

Beratungen in den Fächern

Eingangsphase (benotungsfreies 1. Halbjahr)

Beratungen im Fach _____

Datum	Beratungsanlass/ Beratungsschwerpunkt	Teilnehmer:innen		
	Unterrichtsbesuch			
	Fachberatung zu den Bildungswissenschaften			
	Beratung zu individuellen Fragestellungen			
	Beratung zu individuellen Fragestellungen			

Beratungen im Fach _____

Datum	Beratungsanlass/ Beratungsschwerpunkt	Teilnehmer:innen		
	Unterrichtsbesuch			
	Fachberatung zu den Bildungswissenschaften			
	Beratung zu individuellen Fragestellungen			
	Beratung zu individuellen Fragestellungen			

Ausbildung nach OVP (beurteilungsrelevant)

Beratungen im Fach _____

Datum	Beratungsanlass/ Beratungsschwerpunkt	Teilnehmer:innen		
	Unterrichtsbesuch			
	Unterrichtsbesuch			
	Unterrichtsbesuch			
	Halbzeitgespräch			
	Unterrichtsbesuch			
	Unterrichtsbesuch (wahlweise)			

Beratungen im Fach _____

Datum	Beratungsanlass/ Beratungsschwerpunkt	Teilnehmer:innen		
	Unterrichtsbesuch			
	Unterrichtsbesuch			
	Unterrichtsbesuch			
	Halbzeitgespräch			
	Unterrichtsbesuch			
	Unterrichtsbesuch (wahlweise)			



Die eigene Schule kennen lernen

Ausbildungselement	Mögliche Ansprechpartner:in	erledigt <input type="checkbox"/> am
Wichtige Personen an der Schule kennen lernen mit Zuständigkeiten & Geschäftsverteilung (Schulleitungsmitglieder, Ausbildungslehrer:innen, Beratungslehrkräfte, Sekretariat, Hausmeister, etc.)	Ausbildungsbeauftragte:r	
Die mediale Ausstattung der Schule: (Bücher, Karten, Mediotheken, Bibliotheken, Soft- und Hardware, Tablets, Dig. Whiteboards, Schulhomepage, schuleigene Plattform...)	Medienbeauftragte:r / Ausbildungsbeauftragte:r	
Einweisung in die Sammlung des Faches: _____	Fachkonferenz-Vorsitz	
Einweisung in die Sammlung des Faches: _____	Fachkonferenz-Vorsitz	
Stundenpläne, Pausenzeiten, Aufsicht, Konzept des Vertretungsunterrichts, Mitteilungsprozedere (Listen/ Aushänge)	Schulleitung/ Ausbildungsbeauftragte:r	
Lesen des Schulprogramms, Einführung in das Schulprogramm	Ausbildungsbeauftragte:r	
Die Mitwirkungsgremien der Schule	Ausbildungsbeauftragte:r	
Grundsätze im Umgang mit Hausaufgaben bzw. dem Ersatz durch Übungsaufgaben an Ganztagschulen oder auch Arbeit in Lernbüros	Ausbildungslehrer:in	
Einführung in die Hausordnung der Schule	Ausbildungsbeauftragte:r	
Einführung in Sicherheitsbestimmungen und Notfallpläne an der Schule (Verhalten im Brandfall, Amokfall, Fluchtwege etc.)	Sicherheitsbeauftragte:r/ Ausbildungsbeauftragte:r	
Einzugsgebiet der Schule kennen lernen: Rundgang durch den Stadtteil		



Vielfalt als Herausforderung annehmen und als Chance nutzen

Die „Leitlinie Vielfalt“ bietet Impulse zur Selbstvergewisserung und Positionierung, wie Lehren und Lernen in heterogenen Lerngruppen in jedem (Fach-)Unterricht und in der Ausbildung wirksam werden.

Vielfalt ist Normalität und umfasst alle Ausprägungen von Individualität. Die „Leitlinie Vielfalt“ wirkt richtungsweisend für das Lehrerinnen- und Lehrerhandeln in allen Handlungsfeldern.

Lehrerinnen und Lehrer aller Lehrämter und in allen Schulformen

- nutzen die gegebene Vielfalt als Potenzial für bildenden und erziehenden Unterricht in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen, Eltern sowie anderen Professionen und Einrichtungen,
- wirken am Aufbau geeigneter Strukturen und Verfahrensweisen im Umgang mit Vielfalt in Schule und Unterricht mit und entwickeln ein entsprechendes Professionsverständnis,
- erkennen Barrieren für Teilhabe und Lernen sowie Gefahren der Diskriminierung, tragen dazu bei, diese abzubauen und gestalten Lernen für alle Lernenden,
- planen und gestalten herausfordernde Lernsituationen für alle Lernenden,
- berücksichtigen die individuelle Entwicklung in der deutschen Sprache aller Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit auch in multilingualen Kontexten, wertschätzen Mehrsprachigkeit sowie kulturelle Vielfalt und fördern Sprachbildung in allen Fächern und Fachrichtungen,
- setzen Medien und Kommunikationstechnologien lernförderlich und zur Sicherung von Teilhabe ein und nutzen die Chance der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.¹

Professionelles Lehrerinnen- und Lehrerhandeln im Sinne der „Leitlinie Vielfalt“ ist geprägt durch Innovationsfreude und verantwortlichen Umgang gegenüber gesellschaftlichen Entwicklungen und relevanten Einflüssen auf den schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrag.

Anregungen für Beobachtungsfelder:

- Einführung in das schulische Förder-Forderkonzept/ Konzept der individuellen Förderung
- Einführung in das Konzept des Gemeinsamen Unterrichts
- Sprachsensibler Unterricht: Passive und aktive Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler beim Lesen, Schreiben, Sprechen beobachten, mit Kolleginnen und Kollegen analysieren und die eigene Rolle als Sprachvorbild reflektieren
- Vereinbarungen zur Leistungsbewertung bei Schülerinnen und Schülern mit DaZ, LRS, Dyskalkulie unter Berücksichtigung eines möglichen Nachteilsausgleichs.
- Formen der äußeren und inneren Differenzierung an der Schule
- Einblick in die Arbeit von Sozialpädagog:innen und Multiprofessionellen Teams
- Kooperation mit Sonderpädagog:innen
- Förderkonzept für die 5. Jahrgangsstufe
- Gestaltung von Lern- und Arbeitszeiten im Ganzttag

¹ Kerncurriculum für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst für Lehrämter in den Zentren für schulpraktische Lehrkräfteausbildung und in den Ausbildungsschulen in der aktuellen Fassung.



Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen

Ausbildungselement	Mögliche Ansprechpartner:in	erledigt [√] am
Vereinbarungen der Fachkonferenz im Fach ----- Einblick nehmen in den schuleigenen Lehrplan	Fachkonferenz-Vorsitz	
Vereinbarungen der Fachkonferenz im Fach ----- Einblick nehmen in den schuleigenen Lehrplan	Fachkonferenz-Vorsitz	
Das Lehrbuch und dessen Einsatzmöglichkeiten im Fach	Ausbildungs-lehrer:in	
Unterricht im Team planen und durchführen (Team Teaching)	Ausbildungs-lehrer:in	
Erproben offener Unterrichtsformen	Ausbildungs-lehrer:in	
Durch Evaluationsmethoden strukturierte Rückmeldungen zum eigenen Unterricht bei den Schülerinnen und Schülern einholen	Sonder-pädagog:in	
Falls möglich: Durchführung eines fächerübergreifenden Unterrichtsvorhabens	Fachlehrer:in	

Anregungen für ergänzende Elemente:

- Eingeführte Diagnoseverfahren erproben
- Sich über Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse informieren
- Das Methodenkonzept der Schule erfragen
- Schulische Umsetzung des Medienkompetenzrahmens NRW
- Das Sprachförderkonzept der Schule kennenlernen, z.B. DAZ, Sprachsensibler Fachunterricht
- Einblick in ausgewählte schulische Dokumentationsformen unter Beachtung datenschutzrechtlicher Vorgaben, ggf. nach Rücksprache mit der Schulleitung bzw. zuständigen Lehrkraft
- Informationen über die Ergebnisse der Qualitätsanalyse an der Schule einholen
- Sich über das Ganztagskonzept der Schule informieren
- Hospitation / Mitarbeit in internationalen Klassen



Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen

Ausbildungselement	Mögliche Ansprechpartner:in	erledigt ✓ am
Absprachen über an der Schule vereinbarte Erziehungsziele	Ausbildungsbeauftragte:r	
Verfahren erzieherischer Einwirkung	Schulleitung Ausbildungsbeauftragte:r	
Verfahren bei Ordnungsmaßnahmen (§ 53 SchulG)	Schulleitung Ausbildungsbeauftragte:r	
Rituale und Regeln in Klassen beobachten und erproben	Klassenleitung	
Teilnahme an Planung und Durchführung eines Wandertags oder Unterrichtsgangs	Klassenleitung Fachlehrer:in	
Teilnahme an einer Klassenfahrt	Klassenleitung	
Teilnahme an der Planung und Durchführung von Schulfesten	Ausbildungsbeauftragte:r	
Teilnahme an einer Elternpflegschaftssitzung	Klassenleitung	
Informationen zum Schutzkonzept der Schule und schul-eigenen Kriseninterventionsteams	Kriseninterventionsteams	
Regelungen zum Umgang mit digitalen Endgeräten, Handys und ggf. KI-Anwendungen	Ausbildungsbeauftragte:r Schulleitung	

Anregungen für ergänzende Elemente:

- Einführung in das Trainingsraumprinzip
- Einführung in das Streitschlichter-Konzept
- Einführung in das Konzept „Klassenrat“
- Einführung der 5. Klassen in die neue Schule
- Sich über Richtlinien zur Sexualerziehung informieren
- Schulische Konzepte zu BNE, Demokratiebildung und Partizipation kennenlernen.



Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen

Ausbildungselement	Mögliche Ansprechpartner:in	erledigt ✓ am
Formen und Kriterien der Leistungsmessung lt. FK-Beschluss kennen im Fach _____	Fachkonferenzvorsitz	
Formen und Kriterien der Leistungsmessung lt. FK-Beschluss kennen im Fach _____	Fachkonferenzvorsitz	
Schulübliche Verfahren der Vorbereitung, Durchführung, Korrektur und Reflexion von Leistungskontrollen beachten; Fach: _____	Fachkonferenzvorsitz / Fachlehrer:in	
Einsichtnahme in bzw. Teilnahme an Korrekturen der LSE 8 und/oder der ZP 10	Fachkonferenzvorsitz / Fachlehrer:in	
Konferenzbeschlüsse zum Arbeits- und Sozialverhalten kennen, reflektieren und umsetzen	Ausbildungsbefragte:r / Jahrgangsteams	

Anregungen für ergänzende Elemente:

- Differenzierte Leistungsbewertung im Gemeinsamen Lernen (GL)
- Leistungsbewertung in offenen Unterrichtsformen
- Alternative Formen der Leistungsbewertung, z.B. Selbstevaluation, Lerntagebuch
- Gemeinsame Korrekturen mit Ausbildungs- oder Fachlehrerinnen und -lehrern durchführen
- Deutsche Sprache migrations- und kultursensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen



Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte beraten

Ausbildungselement	Mögliche Ansprechpartner:in	erledigt ✓ am
Einführung in das Beratungskonzept der Schule	Beratungslehrkraft	
Teilnahme an einer Schülerberatung	Ausbildungslehrer:in	
Teilnahme an einer Elternberatung (z.B. Sprechtag)	Ausbildungslehrer:in	
Aufgaben der Beratungslehrer:innen	Beratungslehrkraft	
Aufgaben der Schulsozialarbeiter:innen und Multiprofessionellen Teams an der Schule	Schulsozialarbeiter:in / MPTs	
Nach Möglichkeit und in Rücksprache: Teilnahme an einer Teilkonferenz	Schulleitung	
Berufswahlvorbereitung an der Schule (im Rahmen von „Kein Abschluss ohne Anschluss“)	Studien- und Berufswahlkoordinator:innen	
Schülerlaufbahnberatung	Beratungslehrer:in / Studien- und Berufswahlkoordinator:innen	

Anregungen für ergänzende Elemente:

- Informationen über örtliche Beratungsstellen (z.B. schulpsychologische Beratung, Berufsberatung)
- AOSF kennenlernen



Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten

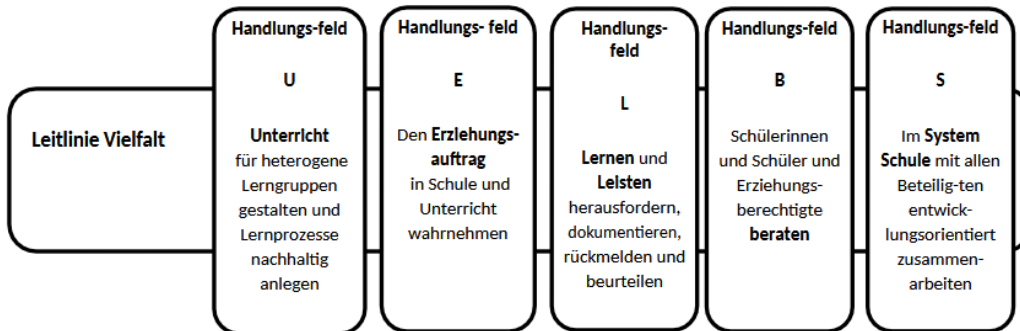
Ausbildungselement	Mögliche Ansprechpartner:in	erledigt ✓ am
Einführung in die Aufgaben einer Klassenleitung	Ausbildungslehrer:in	
Informationen über Arbeitsgruppen und möglichst Teilnahme an einer schulischen Arbeitsgruppe	Ausbildungsbeauftragte:r	
Unterstützungssysteme für Kolleginnen und Kollegen an der Schule (z.B. Kollegiale Fallberatung)	Beratungslehrkraft	
Erfahrungen in der Arbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern/ Lernorten	Ausbildungslehrer:in/ Ausbildungsbeauftragte:r	
Arbeit der Mitwirkungsgremien	Vorsitzende	
Umgang mit den Ergebnissen der LSE 8 und der ZP 10	Fachkonferenzvorsitz Fachlehrer:in	
Digitale Werkzeuge für schulische Organisations- und Verwaltungstätigkeiten kennenlernen und rechtskonform nutzen	Administrator:in	

Anregungen für ergänzende Elemente:

- Fachschaftsarbeit mitgestalten
- Teilnahme an Betreuung von Betriebspraktika
- Teilnahme an Planung und Durchführung eines Projekts
- Kenntnis der schulinternen Evaluationsmaßnahmen
- An schulischen Entwicklungsprozessen oder Arbeitsgruppen nach Möglichkeit teilnehmen

Hinweise zu den Beratungsgesprächen OBAS

Das Kerncurriculum konturiert und strukturiert die schulpraktische Ausbildung im Vorbereitungsdienst:



Die Handlungsfelder (U, E, L, B, S) stehen untereinander in einer engen wechselseitigen Beziehung und werden durch berufsspezifische Konkretionen entfaltet. Einzelne Konkretionen sind hervorgehoben und verweisen als „Perspektive“ auf besonders relevante ausbildungsfachliche Querschnittsthemen.²

Zur Strukturierung und Förderung des individuellen Professionalisierungsprozesses finden im Laufe der Ausbildung vier Beratungsgespräche statt.

APG 1 (Einstiegsphase)

Das Ausbildungsplanungsgespräch 1 (APG 1)

„In der Regel in den ersten sechs Wochen der Ausbildung findet mit jeder Lehrkraft in Ausbildung ein Ausbildungsplanungsgespräch unter der Leitung des Zentrums für schulpraktische Lehrkräfteausbildung statt, an dem Vertreterinnen oder Vertreter der schulischen Ausbildung mitwirken.“

*Ausgangspunkt des Gesprächs ist eine von der Lehrkraft in Ausbildung in jedem Fach geplante und durchgeführte Unterrichtseinheit an der Ausbildungsschule. **Das Gespräch dient der Bestandsaufnahme** vorhandener schulpraktischer und fachbezogener Kompetenzen sowie der Vereinbarung eines individuellen Ausbildungsplans. Das Gesprächsergebnis wird von der Lehrkraft in Ausbildung dokumentiert. Die Dokumentation kann von den anderen Gesprächsteilnehmerinnen und Gesprächsteilnehmern ergänzt werden.“*

(Ordnung zur berufsbegleitenden Ausbildung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern und der Staatsprüfung vom 06. Oktober 2009 mit Stand vom 28. Januar 2026, OBAS § 11 Absatz 6)

Das APG 1 findet nach Einsicht in den Unterricht in Schule statt.

APG 2 (vor Ablauf des 1. Ausbildungsjahres)

Das Ausbildungsplanungsgespräch 2 (APG 2)

*„Vor Ablauf des ersten Ausbildungsjahres findet ein weiteres Gespräch nach Absatz 6 statt, welches die Entscheidung nach § 3 Absatz 1 zum Gegenstand hat und der **Feststellung des Ausbildungsstandes** in den Fächern der Ausbildung dient.“*

(Ordnung zur berufsbegleitenden Ausbildung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern und der Staatsprüfung vom 06. Oktober 2009 mit Stand vom 28. Januar 2026, OBAS § 11 Absatz 8)

Dieses Gespräch kann wahlweise im ZfSL oder an den Schulen der LiA stattfinden.

² Kerncurriculum für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst für Lehrämter in den Zentren für schulpraktische Lehrkräftebildung und in den Ausbildungsschulen in der aktuellen Fassung.

APG 3 (zur Mitte des 3. Ausbildungshalbjahres)

Das Ausbildungsplanungsgespräch 3 (APG 3)

„Zur Mitte des dritten Ausbildungshalbjahres findet ein weiteres Ausbildungsplanungsgespräch statt.“

(Ordnung zur berufsbegleitenden Ausbildung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern und der Staatsprüfung vom 06. Oktober 2009 mit Stand vom 28. Januar 2026, OBAS § 11 Absatz 8)

Dieses Gespräch verstehen wir im Sinne einer individuellen Reflexion der Ausbildung respektive Begleitung in die Phase der UPP.

Halbzeitgespräche

Zur fortlaufenden Unterstützung des Professionalisierungsprozesses werden die drei Ausbildungs- und Planungsgespräche durch einen weiteren Baustein, die Halbzeitgespräche, ergänzt.

Die OVP 2026 sieht nach dem dritten Unterrichtsbesuch des jeweiligen Faches eine erweiterte Rückmeldung mit Notenbereich vor, diese wird innerhalb des Halbzeitgespräches durchgeführt.

Ziele der Halbzeitgespräche

Die Halbzeitgespräche dienen dem Rückblick und der Reflexion über den bisherigen Verlauf der Ausbildung. Lehrerinnen und Lehrer in Ausbildung haben die Gelegenheit, mit ihren Fachseminarleitungen zu ihrem derzeitigen Ausbildungsstand ins Gespräch zu kommen. Ein konkretes Benennen von Stärken und Kompetenzen, aber auch von Defiziten, Perspektiven und Entwicklungszielen wird ebenso in den Blick genommen wie die Einschätzung zur Mitarbeit in den Fachseminaren. Es erfolgt eine Rückmeldung einer am momentanen Ausbildungsstand orientierten Notentendenz durch die Fachleitungen.

Organisation

Die Halbzeitgespräche finden nach dem dritten Unterrichtsbesuch an Schule statt und werden in den Überfachlichen Seminaren evaluiert.

Vorbereitung

Zur Vorbereitung der Selbstreflexion werden von den Überfachlichen Seminarleitungen verschiedene Selbsteinschätzungsbögen angeboten. Die Unterlagen des APG 1 und des APG 2 können zu den Gesprächen mitgebracht werden.

Empfehlung für die Ausbildungsschulen

Zur kontinuierlichen Begleitung des Professionalisierungsprozesses wird empfohlen, dass die Schulleitung bzw. eine beauftragte schulische Vertretung regelmäßig Gespräche mit der Lehrkraft in Ausbildung führt. Dabei können bisherige Erfahrungen, aktuelle Entwicklungsfelder sowie konkrete Unterstützungsmaßnahmen an der Ausbildungsschule gemeinsam reflektiert und vereinbart werden.

Insbesondere wird empfohlen, etwa zur Mitte der Ausbildung ein schulisches Halbzeitgespräch durchzuführen. Dieses kann dazu dienen, den bisherigen Ausbildungsverlauf gemeinsam in den Blick zu nehmen, Stärken und Entwicklungsbedarfe zu benennen sowie die weitere schulische Begleitung bis zur Staatsprüfung abzustimmen.

Überblick der Ausbildung nach OBAS

Die Ausbildung nach OBAS beginnt mit einer sechsmonatigen Eingangsphase, welche i.d.R. mit einer Prüfung in den Bildungswissenschaften abgeschlossen wird. Nach der Eingangsphase wird die Ausbildung im Rahmen der OBAS unter Einbeziehung der Regelungen der OVP bis zur Staatsprüfung fortgeführt. Die Unterrichtsbesuche, Beratungen und Rückmeldungen orientieren sich an den jeweils geltenden Vorgaben.

<p>Eingangsphase <i>6 Monate, bewertungsfrei</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminartag: Freitag ▪ Beratungen je Fach durch Fachleitung (ca. 3 Sitzungen à 2 h) ▪ Seminar zu Bildungswissenschaften in Blöcken, inkl. Prüfung (Kolloquium) ▪ 1 UB je Fach inkl. anschließender Beratung ▪ APG 1 inkl. UB i.d.R. in den ersten 6 Wochen (ÜfS) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ mind. zwei personenorientierte Beratungen mit Coachingelementen
<p>Ausbildung nach OVP <i>1,5 Jahre, bewertet und benotet</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminartag: Montag (Überfachliches Seminar und 2 Fachseminare) ▪ Halbzeitgespräche je Fachseminar nach dem 3. UB ▪ 10 UBs inkl. anschließender Beratung ▪ APG 2 vor Ablauf des ersten Ausbildungsjahres (ÜfS) ▪ APG 3 zur Mitte des 3. Ausbildungshalbjahres (ÜfS) 	
<p>Staatsprüfung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ nach OVP in der jeweils gültigen Fassung 	

Glossar der verwendeten Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
ABB	Ausbildungsbeauftragte:r
APG	Ausbildungsplanungsgespräch
APL	Anpassungslehrgang
BdU	Bedarfsdeckender Unterricht
DaF	Deutsch als Fremdsprache
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
FS	Fachseminar
FK	Fachkonferenz
GU	Gemeinsamer Unterricht
HZG	Halbzeitgespräch
KS	Kernseminar (gleichbedeutend mit ÜfS im OBAS-Kontext)
KuK	Kolleginnen und Kollegen
LiA	Lehrer:in in Ausbildung OBAS Lehrer:in im Anpassungslehrgang APL
LRS	Lese-Rechtschreib-Schwäche
LuL	Lehrerinnen und Lehrer
LSE 8	Lernstandserhebungen in Jahrgangsstufe 8
OBAS	Ordnung zur berufsbegleitenden Ausbildung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern und der Staatsprüfung
OVP	Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Zweiten Staatsprüfung
PäTa	Pädagogische Tage
SL	Schulleitung
SuS	Schülerinnen und Schüler
ÜfS	Überfachliches Seminar
UB	Unterrichtsbesuch
UPP	Unterrichtspraktische Prüfung
VD	Vorbereitungsdienst
ZfSL	Zentrum für schulpraktische Lehrkräfteausbildung
ZP 10	Zentrale Prüfungen Jahrgangsstufe 10